

Die General-Superintendenten der Provinz Sachsen.

Müller und Schulze, so heißen die beiden General-Superintendenten der preussischen Provinz Sachsen. Der erstere derselben hat vor kurzem unter Berufung auf sein hohes Alter seine Emeritierung nachgesucht. Aus dieser Veranlassung haben Geistliche der Provinz eine Adresse in Bewegung gesetzt, in welcher der verehrte Oberbirte unter warmer Anerkennung seiner langen, treuen und gelegentl. Unterstützung gebeten wird, sein Emeritierungsgesuch zurückzunehmen und seine Dienstverpflichtung noch weiter zu führen. Kaum hat die Siedler'sche Kirchenzeitung von diesem Schritte Kenntnis erhalten, so sucht sie den möglichen Erfolg derselben zu hinterfragen. In Nr. 18 läßt sie sich eine Korrespondenz aus der Provinz Sachsen schicken, welche sich über die Bitte der Geistlichen um Verbleiben des D. Müller im Amte folgendermaßen äußert: „Hierin läßt sich nicht ein Widerspruch mit dem in der Adresse zuerst Gesagten, sondern zugleich ein Eingriff in die persönlichen Rechte eines Mannes, der an sich die schwere und sehr seltsame Selbstentkennung geübt hat, daß das zunehmende Alter schwindend und erwidert auf die lebendige Kraft brüde, die derselbe in seinem Amte immer erwiesen hat. Es ist ein Widerspruch, denn man kann nicht zuerst die Gewissenshaftigkeit und Pflichttreue eines scheidenden Oberbirten mit allen Rechten rühmen, um sodann zu sagen: in der Beurteilung meiner eigenen Person und meiner Kräfte zur Verwaltung meines Amtes fast zu es an eben dieser Gewissenshaftigkeit fehlen lassen, du kannst noch, wenn du nur willst. Es ist ein Eingriff in die persönlichen Rechte, denn es ist sehr wohl möglich, daß der ferner Lebende in der Ausübung der einzelnen Amtsverrichtung eines Mannes weder Mangelhaftigkeit noch Ermüdung bemerkt, während der Amtsträger selbst — er allein — weiß, daß er an der Grenze des Möglichen angelangt ist. Es giebt im Leben kaum eine schwerere Entscheidung als eine Amtsentlassung nach langen erfolgreichen Jahren. Denn hat der Mensch eine solche Erwägung mit sich allein zu seinem Gott zu machen, ohne einen Richter an gemeint, Eingriff von anderen. — Möge der hochverehrte Oberbirte überzeugt sein, daß nur alle in dem Gesichte und dem Ausdruck der Berechtigung und der Dankbarkeit übereinstimmen, daß aber eine ganze Anzahl der Untergebenen jener Adresse sehr fern davon ist, eine schwere Entscheidung durch ungetragene Bitten erzwingen zu wollen, und daß, wenn sie den Schein auf sich legen, trotzdem so zu thun, dies nur darum geschehen ist, um Gelegenheit zum Ausdruck ihres Dankes zu haben.“

Es bleibt abzuwarten, wie sich die „ferner stehenden“ Unterszeichner der Adresse zu dieser unvernünftigen Einmündung der doch auch wohl der Sache nicht näher stehenden Siedler-Zeitung in eine theils persönliche, theils provinzielle Angelegenheit stellen werden. So viel ist klar: die Hofpredigerkirche will den D. Müller befestigt sehen. Denn er ist ein milder, edel gefinnter Mann, der sich durch seinen Anschluß an die Partei der sogenannten „positiven“ niemals zum vorläufigen Hinarbeiten und entgegenzigen Ärgernisse hat hinrichten lassen. Es soll kaum gefürchtet werden, daß eine jüngere, heftigere Kraft, die sich williger der Gewalt anbeugt, als Herr Müller, sich an die Spitze der Hofpredigerkirche stellen wird. Und auch Herr Schulze hat einen Kollegen dieser Art und Richtung wüßte?

Herr D. Schulze ist derselbe, der bei Gelegenheit der Kandidatur August Berner's für eine vielgemachte Berliner Kanzel sich nicht verlegen konnte, in einer merkwürdigen Schrift „Nichtblicke auf den Fall Berner“ sein unerlangtes Votum abzugeben. In dieser Schrift sprach er mit Bezug auf die Beruflichkeiten des gubener Oberpfarrers von der „Inkongruenz zwischen Berner's positiven Erklärungen und dem von ihm selbst behaupteten Standpunkt,“ ferner von dem „erborgten Sprachschatz der sogenannten modernen Theologie,“ weiter von einem „inneren Widerspruch, der anders nicht zu lösen ist, als durch die Annahme, daß der Verfasser nach moderner Oberverzug sich vielfach die betreffenden biblischen Ausdrücke nur angeeignet, aber nicht ihren realen Sinn damit verbindet,“ endlich davon, daß Berner „durch den freiwilligen Verzicht auf seine Berufung dem Kirchenregiment sowohl die Möglichkeit einer endgültigen Entscheidung abgeschnitten, als auch den Anlaß zu einer weiteren antiken Kundgebung entzogen habe.“ Da Herr D. Schulze's Ansicht sich in seiner Beurteilung der Kundgebungen eines Ehrenmannes wie Berner zu dem heillosen harten Ausdruck: „er vermisst darin die sittliche Einheit.“ Andere Leute haben diese sittliche Einheit vielmehr in den vorstehenden und gemündeten Ausführungen vermisst, mit welchen Herr D. Schulze die einander schmerzhaft widersprechenden Entscheidungen der kirchlichen Behörde im Falle Berner zu umgehen versuchte.

Herr D. Berner ist noch immer Oberpfarrer in Güten, Herr D. Schulze noch immer Generalsuperintendent in Magdeburg. Nicht geübt sein Recht unter den Geheiß zu stellen, hat er noch bei der jüngsten landeskirchlichen Versammlung in Berlin den ersten einleitenden Vortrag über die kirchenpolitische Lage und ihre Erfordernisse gehalten. Einige Stillblößen dieser Rede sind zu farbenreich und durftig, als daß wir sie unseren Lesern vorzetzen sollten. Wir pflichten sie aus dem ohne Zweifel zuverlässigen Berichte der Kreuzzeitung (Beilage zu Nr. 98 vom 28. April). „In Wort und Sanktament haben wir die Freiheit zum Umgang in das Heilige, den Immediatjurist zum Herrn aller Herren.“ Wie haben schon manche Probe der in Hoffries nicht unbegründeten Behauptung des himmlischen und des irdischen Königs gehört, aber kaum jemals eine so geschmackvolle, um nicht zu sagen sinnliche, wie diese Rede vom Immediatjurist. Oberpfarrer Berner muß den Herrn Generalsuperintendenten um dieses acht byzantinische Bild beneiden, und nun gar die Kammerdiener und Lakaien! Eingehen wird der Erfolg der kirchenpolitischen der folgende Satz anfragen: „Staat und Kirche — auch von ihnen gilt es: „Er sende sie je Zween und Zween und gab ihnen Macht über die bösen Geister.“ Das ist doch einmal eine neue und originelle Schriftauslegung! Nur schade, daß die „Zween“ sich so leicht vertragen! Oberfreut es den Herrn Generalsuperintendenten, daß Kanzler und Papst fortan zu Zween ausgehen wollen, die „bösen Geister“ des Liberalismus zu bannen?

Woll und im Brüllton klingt der Ausruf: „Wir haben ein Recht gebürt zu werden: das ist die Liebe zu der Kirche, die uns geboren (?), und zu dem Vaterlande, das an dieser Kirche groß geworden, es ist die Liebe zu der Königs-Krone, die in dem Schiffe das Steuer führt und die wie in ihren Venen umgesehmt zu sehen wünschen!“ Ja wartet denn die Königs-Krone des Steuermannes auf Herrn Schulze,

um von ihm ihre ungehemmte Freiheit zu empfangen? Wir wollen nicht die Befreiung vom Kirchenregiment des Landesherren, vielmehr will wollen die Sicherung seines Kirchenregiments vor fremden Feinden.“ Abgeben von dem großen Anfangsbuchstaben des förmlich beizuhaltenden Bittwortes enthält dieser Satz nichts Neues, vielmehr die alte Versicherung, die für uns nur den Mangel hat, daß wir sie Herrn D. Schulze — nicht glauben. „Nach unten hin“ mangelt der Synodalbesetzung: „leider.“

Tropfen demotragischen Wassers, die nicht durch einen Tropfen dieses feineren Stoffes genant man auf Tage der Unland-Anbieter der Kirche, die ja doch wohl selbst in den Augen des Herrn D. Schulze nicht bloß für die Generalsuperintendenten, sondern auch ein wenig für das Volk da ist? „Der erhabene Träger des Kirchenregiments, da er die Synodalbesetzung hat, so hat in wesentlichen Punkten seines angeamteten Rechts gegeben — Gott segne es ihm!“ Und das mag ein förmlich preussischer Generalsuperintendent vor den Ohren seiner Vorgesetzten auf einer landeskirchlichen Versammlung zu sagen? Gott segne es ihm! „Einem allerliebsten Vorbereitung setzt sich Hr. D. Schulze mit folgenden Worten aus: „Es ist wahr, die Vorbeeren der Kirche lassen uns nicht schlafen, denn aus diesen Vorbeeren drohen Dornen für uns zu wachsen, und wo sie wachsen, ist nicht schlafen Zeit. Welch eine botanische Theologie: aus Vorbeeren wachsen Dornen! Und vor Dornen haben die vornehmten Herren eine feilsche Furcht, trotz der Dornenkrone, die Herr Herr und Meister getragen hat. Vorbeeren, Vorbeeren, um jeden Preis Vorbeeren, und wenn andere Leute sie schon in der Suppe gehabt hätten!“ Ein Dorn im Auge ist Herr D. Schulze und seinen Freunden auch der neue Evangelische Bund, der nicht zu Stöcker's Fühne schwört. Die Gelegenheit war zu günstig, um ihm nicht eine kleine Kränzig zu erweisen. „Warum wird in Erfurt in demselben Augenblick gegen Rom mobil gemacht, wo der Staat mit der Kirche Frieden schließt? Wir lassen die Waffen und Wege dieser Mobilmachung ganz unerörtert; aber man würde ja nicht rufen, wenn die gewaltige Stärkung, die der Katholicismus aus diesem Friedensschluß empfangen, und damit der tiefe Ernst der Lage nicht auch dort lebhaft empfunden würden. Ueber die Gefahr, die uns droht, ist auf der ganzen Linie des Protestantismus, hüten und brüden, kein Zweifel; nur daß unser Bund die evangelische Kirche heißt, das ihre Stärkung, ihre Freilassung und die beste Waffe in dem Götzenkämpfe erstehen zu lassen geheißt.“ „Unser“ Evangelischer Bund ist die evangelische Kirche! Herr D. Schulze meint natürlich die landeskirchliche Versammlung, welche sich einbildet, die evangelische Kirche zu sein.

Hier noch ein alttestamentlich-landeskirchliches Bild: „Ein David in Saul's Panzer ist nur gekemmt; der freien Kirche kann eine freie Kirche nur begegnen!“ David — die evangelische Kirche; Saul's Panzer — die staatliche Gebundenheit; Herr D. Schulze und seine Freunde — die Anspannen, die dem Hirtentoben den Panzer abnehmen. Wenn nur die Oberbirten nicht den Hirtentoben in eine viel schlimmere Zwangslage steden wollten!

Warte Gott in Gnaden, daß der heutige Tag dazu beitrage, auch die Nebel zu zertheilen, die über dem Verhältnisse unserer Forderungen sich noch lagern und deren ganzes Recht verhallen.“ Das ist der letzte Satz aus der Rede des Herrn D. Schulze, den wir uns angemerkt haben. In der That, wenn nun noch das volle Licht der Ziele der landeskirchlichen Versammlung und ihrer Besten fällt, wenn sie nicht zu solchen Reden die Dinge nach dem Geiste dieser Herren, dann wäre die evangelische Kirche — gerettet. Gerettet aus der Bevormundung des Staates, vor dem Einflusse der Parlamente, aus den Klauen der Wissenschaft, aus der Klemmer der Gemeinde, gerettet in dem frischen fröhlichen Lichte der römischen Katholischen Kirche, deren Vorbeeren freilich auch dann noch gewisse Leute nicht schlafen lassen würden. Denn ein Papst Schulze wäre doch wohl nicht denkbar.

Unsern Freunden in der Provinz Sachsen aber soll bereits im Eherz der Vorschlag gemacht worden sein: sie möchten ihren guten, alten, würdigen D. Müller noch eine Weile behalten, Herrn D. Schulze aber dem Kirchenregiment und der Hofpredigerkirche zur anderweitigen Verwertung seiner schätzbaren Gaben abtreten. W. Sonntag.

Waren- und Produktenspreise.

Table with multiple columns listing prices for various goods like flour, oil, and other commodities across different locations like Berlin, Hamburg, and Bremen.

Advertisement for the 5th Annual Meeting of the Silesian Association of Evangelical Pastors, including a list of members and a detailed agenda for the meeting held in Breslau.

Kemmerich's Heilboultonnen unter der Aufsicht des Königl. Sanitätsraths...
Zur Herstellung von Hochverbrüngen in der Magdeburgerstraße...

Bekanntmachung.
Zur Herstellung von Hochverbrüngen in der Magdeburgerstraße...

Die Verwaltung der städtischen Gas- u. Wasserwerke.
Stadtkommission...
Der gegen die Dienstmagd Johanne Pauline Franke...

Steuerbrief-Erledigung.
Der gegen die Dienstmagd Johanne Pauline Franke...

Deutsche Militärdienst-Vericherungs-Anstalt in Hannover.
Ersten von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige 1878 errichtete...

Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,
Grosse Märkerstrasse 27, I.
besondere Anzeigen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter...

Damen,
welche eine Selbständigkeit zu gründen wünschen...
Tapfereiegeschäft
in einer Stadt der Provinz Sachsen...

10% Provision.
Eine erste Großhandl., Spec. in u. ausländ. Wollwaren...

Ich suche als Vorarbeiter
Gelbzieger,
Modellstecher,
welche in Reparaturarbeiten längere Zeit erfolgreich thätig waren...

Arbeitsnachweis.
Für mein Lebergeschäft suche ich zum baldigen Austritt einen durchaus gut empfohlenen, zuverlässigen...
 jungen Mann
(Christ), der in Contoirarbeiten bewandert ist...

Behrling
geheilt. Freie Wohnung in Saule. Offerten u. Z. W. 537 beiderwärts an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Behrling
unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Offert. Offerten u. Z. 538 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Penion gesucht.
Offerten mit Preisangeben unter Z. T. 534 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Heirath!
Ein junger Kaufmann, 30 Jahre, mit 3000 A disponiblen Vermögen...

Holz-Auction
im Fortreiere Walde bei Hettstedt.
Freitag, den 13. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr ab...

III. Auction
von Wilschmarsh-Vieh auf dem Rittergute Schafsee bei Schraplan.
32 Stück Ferkel der Wilschmarsh-Rasse...

Hausgrundstück
mit Restauration und Garten, in guter Lage von Halle zu kaufen gesucht.

Ein Landgut
von 1000 Mrg., mit guten Gebäuden, compl. Anwesen, bei Halle a. S. zu verkaufen.

Ein Gasthof od. Restaurant,
welches event. auch später käuflich übernommen werden kann, wird zu pachten gesucht.

Ganz-Verkauf.
Ein gut verzinshohes Grundstück mit Ackerbau, Schafstall und Pferdehof...

Thondröhren-Fabrik
ist zu verkaufen, dieselbe liegt in der Provinz Sachsen...

Freigut-Verkauf.
520 Morgen anberühmte Unternehmungen halber in Thüringen...

30,000 Mark
werden auf 1. Stelle der 1. Juli cr. auf ein Grundstück in Giesebien...

Meiner Gaden
mit Contoire und Niederlagsräumen, passend für jedes Geschäft...

Augustastrasse 12
mit Mittel-Wohnungen der 1. Juli cr. zu vermieten.

2. Et., 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

3 Familienzweck halber, Wohnung
in 3. Etage von 3 Zimmern, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli zu vermieten.

2. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

1. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

1. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

1. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

1. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

Wohnung, Heid 36 Zbr. verm.
Hl. Weichstraße 33.
Stube, Kammer, u. S. zu vermieten.

Leipzigstr. 11 ist eine Wohnung
best. aus 3 Z., 3 K., Küche u. Zubehör...

Wucherstr. 55 fünf zu verm.
1. u. 2. Juli cr. über 2 Woch. (11. Etage) für 300 M.

Billige Hausmannswohnung
zum 1. Juli an feinstes, ordentliches Leute zu vermieten.

Fein möblirte Stube mit Kabinett
im Garten sofort zu vermieten.

Freundl. möbl. Stube für 1 oder 2
Herren zu verm. Gr. Märkerstr. 7, III.

Ein freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2
Herren, sep. Eingang, zu verm.

Ein möbl. Zimmer für 12 M. mon.
zu verm. Niemeyerstr. 5, II.

E. möbl. Zimmer, 1. od. II. Etage
für einige Zeit gesucht. Offert. Offert.

Möbl. Stube zu verm. Augustastr. 6, S. II.
Zimmer verm. Parkstraße 24, II.

Möbl. St. zu verm. Thurmstraße 25, II.
G. möbl. St. u. Kammer f. 1 od. 2 Pers. zum 1. Juni

Möbl. St. zu verm. Steindweg 27 a.
St. Stübch. (mon. 6 M.) Heilweg 2, II.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Näh. im Ulrichstr. Leipzigstr. 11.

Möbl. St. f. 1 od. 2 Pers. Niemeyerstr. 121.
St. u. S. möbl. f. 2 Herren Königsstr. 5.

Ein möblirtes Zimmer sofort oder
1. Juni zu verm. Preisbillig 57, III.

Fr. möbl. Zimm. verm. lot. Dachritz 4, I.
Hst. Logis f. 1 od. 2 junge Leute

1. u. 2. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

1. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

1. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

1. Etage, 2. Kammer, 1. u. 2. Z. u. 1. Juli
zu vermieten. Offert. Offert. Offert.

Hst. Schlaff. Augustastr. 13 (Schule)
Hst. Schlaff. f. 2 Pers. Nimmigstr. 1, I.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.
Hst. Schlaff. m. St. Maulberg 3, II.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch diene zur Nachricht, daß ich mich hier selbst
Geißstraße 49 und Sarz 11a
 als **Drechsler** etabliert habe. Empfehle mich in allen
 in diesem Fach vorkommenden Arbeiten
 und sichere bei sauberer Ausführung annehmliche Preise.
 Halle a/S., im Mai 1887.
Friedrich Schulze, Drechslermeister.

Oberhemden

nach Waack oder Probehemd, tadellos sitzend, in bester Ausführung,
Kragen, Manschetten und Cravatten
 empfiehlt

Aug. Gaa,
Herren-Wäsche-Fabrik,
 Leipzigerstraße 29 (am Leipziger Thurm).

Billigste Einkaufsquelle

von **Schmucksachen,**
 als: **Medaillons, Ohrringe, Armbänder,**
Galsketten, Zopfknädeln, Haarpfeife,
Ginstestämme aus
 Elfenbein, Bernstein, Yet, Doublé, Koralle etc.
Uhrketten für Herren und Damen mit und ohne
 Verlorenes u. Waasse, in Gold double,
 Nickel, Yet etc.

Uhrbänder empfiehlt in neuesten Mustern.
 Preise äußerst billig!

Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.

Zur Bade- u. Reisesaison

halte mein auf das Reichhaltigste sortierte Lager von
Krimstechern,
Marine-, Touristen- u. Operngläsern
 angelegentlich empfohlen.

Durch große directe Bezüge aus ersten
 Fabriken kann billigere Preise stellen als
 jede hiesige und auswärtige Concurrenz.
 Empfehle gleichzeitig mein mit über 4000 Stück Monogrammen
 sortirtes Schablonenlager zur Wäschestekerei.

E. Hagedorn,

Optisches Institut,
 Große Ulrichstraße 61.



Cassa-Schränke,
 anerkannt amtlich erprobtes Fabrik, nicht wie
 gewöhnlich angebotenes wertloses Fabrikat,
 sowie **Cassetten, Copierpressen**
 empfiehlt



Rud. Speck, Halle a/S., Marienstraße 8.

Cigarren-Import.

F.A. Nilius, Gr. Märkerstr. 13 (Ecke Gr. Berlin)
 Für Qualitäts-Raucher:
 Neu eingetroffen: **„Flora, Boccaccio, Ardid.“**
 1000 Stück 55 Mk. 100 Stück 6 Mk. 10 Stück 0,65 Mk.
 En gros & en detail.



Bosen Mehrmals
 vermindert.

hochstämmig und niedrig, mit und ohne Blüten, in Töpfen eingewachsen,
 jederzeit pflanzbar, Weiterwachsen gestiftet, empfiehlt noch große Auswahl
Die Gärtnerei C. Bräter, Feldstraße 13.

I. Internationale Ausstellung für Volksernährung, Leipzig 1887.

Höchste Auszeichnung: Ehrenpreis mit goldener Medaille der Stadt Leipzig.

D. R. Patent No. 30894. CACAO LOBECK, absolut
 rein, sofort
 löslich.

nicht durch Soda oder Pottasche (holländ. Art), sondern vermittelt
 patent. Dampfdruck-Verfahren löslich gemacht. Aerztl. bestens em-
 pfohlen, angefertigt unter steter chemischer Controle.
Fabrik von LOBECK & Co., Dresden,
 Königl. Sachs. Hoflieferanten.

Vorräthig i. d. meisten Materialw.-, Delicat.-, Drogeriehdlg., Conditoreien.

Klinker, rote und poröse Mauersteine,

Cemente, „Stern“, „Groschowitz“ etc., Gypse, Asphalt,
Peck, Schiffs- und Steinbohlenteer, Dachpappe u. s. w.
 offerirt **August Mann, Schiffsaale.**

Galle. **Hofplatz.** Halle.

Henry Deermanns Reptilien-Ausstellung

aus **Hamburg,**
 enth.: 30 lebende Riesenschlangen, bis 30 Fuß lang, 18 lebende Niesen-
 krokodile, bis 12 Fuß lang, 1 Riesenechse, 9 Fuß lang.
 Täglich geöffnet bis Sonntag den 15. Mai incl. von Morgens 9 Uhr
 bis Abends 9 Uhr. Entree: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 25 Pf. Schüler in Begleitung
 der Herren Lehrer resp. Lehrerinnen haben bedeutende Ermäßigung.

Hofjäger.

Heute Sonntag
Frühschoppen-Concert.
 Entree frei.
 Nachmittag **Familien-Concert.**
 Entree 15 Pf.
 Täglich Kammer- und Konnzertr.
Der Zierpark stets geöffnet.
 Neu: 4 kleine Ebbel-Donny.

Neues Theater.

Sonntag den 8. Mai cr. Abends von 8 Uhr an

Ball

mit freier Nacht.

Ent befestigtes Orchester. (Regiments-Musik.)
 F. Edel.

Concerthaus.

Heute Sonntag den 8. Mai
Grosser Ball mit freier Nacht.
 Nachmittag **Tanzkränzchen** ohne
 Entree.
 Geehrten Vereinen, Gesellschaften, Clubs ic. halte meinen
 Saal zur Abhaltung von Vergnügungen jeder Art bestens empfohlen.
 Paul Wahl.

Münchener Keller, Giebichenstein.

Heute Sonntag den 8. Mai
früh Speckkuchen.
 Nachmittag **Frei-Concert.**
 Abends große humoristische Vorträge
 der beliebtesten Gesellschaft Herren Franke und Meyer aus Leipzig.
 Gewähltes Programm. W. Baischel.

Salon zum Rosenthal.

Zu dem am Dienstag Abend stattfindenden
Einzugsessen lasse ich hiermit Freunde und Gönner,
 welche durch Circular übersehen sein
 sollten, höflich ein und bitte ich deshalb die Zahl der Couverts in meinem
 Local, wo Circular ausliegt, zeichnen zu wollen. Hochachtungsvoll
 F. Hauke.

Restaurant Hallesche Actien-Bierbrauerei,

am **Hofplatz.**
 Heute Sonntag den 8. Mai
Eröffnung
des Sommer-Gartens.
 ff. Bier. Exquisite Küche. Fritz Dietzel.

Schützenhaus Giebichenstein.

Werthen Vereinen, sowie einem hochgeehrten Publikum bringe mein
 bedeutend vergrößertes (für circa 1000 Personen), gegen alle Wind-
 strömungen geschütztes, mit Musikhalle u. i. w. versehenes Gartenlocal in
 empfehlende Erinnerung. Die Räume haben jetzt im schönsten Blüthenstand.
 Das lästige Schieben habe ich einstellen lassen.
 Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr Garten-Concert. Entree frei.
 Empfehle dir. Obfr. und Kaffee-Kuchen. Bier wie bekannt, direkt
 vom Fab. W. Rauefussner nach Bilsener Art gebracht. Weißbier,
 Kötriker u. i. w. Exportent. F. Schade.

Hotel Heller zur Stadt Zürich

hält sein **Restaurant** hierdurch bestens empfohlen.
Vorzügliche Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr
 à la Cart 1. 1/2 im Abonnement.
Spatenbräu, sowie Lagerbier von **Riebeck & Co.**
 Richard Heller.

Hofjäger.

Das Vergnügen des Kanaris- und Fahrvergnügens findet Sonntag
 den 8. d. Mitts, in obigem Local statt.
 Freunde und dienfertige Berufsgenossen, welchen keine Karte zugegangen
 sein sollte, sind willkommen.
Das Comité.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.

Sonntag von früh 8 Uhr, sowie täglich von Radm. 2 1/2 Uhr
 an regelmäßige Abfahrten. C. Schräpler, Unterbau.

Eden-Theater.

In diesem Genre größtes Conti-
 nental-Etablissement,
 circa 2000 Personen fassend
 Täglich Abends Anf. 8 Uhr
 Vorstellung.

Golbe Eintritts-Karten
 täglich Gültigkeit.

Sonntag 2 Haupt- und

Monstre-Vorstellungen.
 Nachmittags Anfang 4 Uhr
 mit ebenso reichhaltigem Programm
 wie Abends

Auf allen Plätzen **kleine Preise.**
 Ausführung von
Schneewittchen und die
7 Zwerge etc.

Abends Anfang 8 Uhr
Extra - Gala - Elite -
Vorstellung.

Zum 2. Male: Zum 2. Male:

Dimnia a a t n

oder:
Das Reich der Insecten.
 Grosses phantast. Divertissement
 mit Ballet und Gruppirungen.
 Hierbei Auftreten von
räthselhaft. Lufttänczerin
 als

Goldfliege.

Auftreten des grossartigen
 Recktkünstlers
Mstr. Banola
 in seinen grossartigen Leistungen
 am feststehenden Reck.

Auftreten der **Koryphäe**
 der Luft
Signarina Benita
 in der phantastischen Scene des
Mädchens Traum.

Prachtvolle Costüme, Electriche
 Beleuchtung.

Frappante Pracht Nerven neuester
 Manier. 9 Uhr Ausföhrung.
Die

Enthauptung

eines lebenden fremden
 Herra aus dem Publikum.
 Grosse Hinrichtungsscene im
 19. Jahrhundert.

Selbst den Herren Aerzten, Medicinern
 ist es gestattet, den Enthaupteten
 vollständig zu untersuchen.



Die Zauber- u. Geisterwelt
 des **Dir. E. Schenk.**

Vorletztes Auftreten des
Mstr. Carro
 mit seinem urkomischen Panoptikum

Androiden,
 lebensgrosse, künstlich behelzte und
 sprachende Menschen.

Transformator und Phantast
Maurice Lebrun.

Die kolossalen 10 fachen
Riesen-Wanderfontainen.
 Feenhaft lebende Bilder.

Zum Schluss:
Die schöne Melusine.

Phant. Föerle mit prachtvoller
 Ausstattung.
 Anfang 8 Uhr. Kassendirekt. 7 1/2 Uhr
 Billets zu ermässigten Preisen bei
 Herren **Steinbrecher & Jasper**
 zu haben.

Montag Vorstellung.
 Anfang 8 Uhr.

Trothaer Turn-Verein.
 Zu seinem Sonntag den
 8. d. a. s. stattfindenden
Sommerfesten
 ladet Freunde u. Gönner
 der Turnerei freundlich
 ein **Der Vorstand.**

**Das Velociped-Wettrennen findet Sonntag den 15. Mai
Nachmittag 3 Uhr auf der Halle'schen Neuenbahn statt.**

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr

Grosses Militair-Concert

der ganzen Capelle des Königl. Magd. Füß.-Rats. Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pf.

Restauration Kaiserhof,

Denburgerstraße 21,

empfiehlt seine freundlich eingerichteten Localitäten, große und kleine Gesellschaftszimmer, Garten, Colonnade, sowie eine gut asphaltirte mit elegantem Regelpflaster versehenen „Reichbahn“. Gute Speisen und Getränke werden verabreicht. NB. Regelpflaster noch für einige Abende anzufragen.
E. Schulz.

Prinz Carl.

Mit heutigem Tage eröffne ich wieder meine, einer eingehenden Revision unterworfenen, gern aufgetragenen

Gartenlocalitäten

und erlaube ich mir solche einem hochgeehrten Publikum hierdurch bestens zu empfehlen.
Die Colonnaden sind sämtlich entsprechend erweitert und bieten namentlich gegen Regenwind einen vollkommenen Schutz. — Aufmerksamste Bedienung. — Kalte und warme Speisen sowie Getränke gewählt und gut.

Sonntag den 8. d. Mts. Vorm. 11 1/2 Uhr

I. grosses Frühschoppen-Concert.

Garten-Restaurant

Altenburger Hof, Markt 3.

Empfiehlt dem geehrten Publikum seinen Garten mit Colonnade, gute und laubfreie, Altenburger Actienbier, anerkannt eins der besten Lagerbiere. Gute Küche. Mittagsstich von 12-1/2 Uhr. 1/2 Portionen nach Wahl; während des Sommers im Garten servirt.
Diners apart werden sofort servirt. Täglich frische Matbowie und große Getränke. Aufmerksamste Bedienung.
Büchsenhandlung
Rithausen.
NB. Elegantes Gesellschaftszimmer mit Piano etc.

Restaurant O. Weickardt,

Jentersgasse 5.

Ich erlaube mir hierdurch meinen werthen Freunden, Bekannten, Gästen u. s. w. die ergebenste Anzeige zu erstatten, daß ich meine Localitäten bestens verbessert habe und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen. 2 Gesellschaftszimmer sind bis jetzt noch frei. Auch bringe ich mein Gartenlokal in freundliche Erinnerung.
Bier wie bekannt von den W. Rauchhüser'schen Brauereien (A. G.), Weiß- und Weizenbier, Döllnitzer Gose.
Sonntag den 8. Mai früh 9 Uhr Speckkuchen. Von 4 Uhr Nachmittags musikalische Unterhaltung.

Restaurant alte Ressource,

Kleine Ulrichstraße 7.

Von heute ab täglich:
Spargel mit diversen Beilagen,
sowie ff. Bier aus der Brauerei von C. Bauer.
F. Schützer.

Restaurant Barfüßerstr. 5.

(Zuh.: Bruno Toepele).

Alleinige Niederlage und Ausschank

der Anton Dreher'schen Brauerei aus Michelob b'Saaz (Böhmen).
Anerkannt gute Küche. Kleine Frühstückskarte. Mittagsstich im Wohnzimmer 75 Pf. Abends große anderwärtsige Speisekarte in 1/2 und 1/3 Port. Billardzimmer.

Restaurant Kyffhäuser,

Gr. Wallstraße 1

empfiehlt ein schönes Vereinszimmer, ferner seinen terrassenförmigen Garten zur gefälligen Benutzung. Mittagsstich, im Wohnzimmer wöchentlich 5 A 50 Pf. Bier ff. von B. Rauchhüser. Güt. Einladungs- u. auch außer dem Hause 20 Pf.
E. Berendt.

Moritz's Restaurant und Gartenlokal,

Harz 48.

Gartenlokal I. Rang. Feinster Anblick.
Alle Natur-Ehrenwürdigkeiten Europas.
Heute Sonntag I. Gartenconcert.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Bier von B. Rauchhüser. Empfehle ff. Speckkuchen.
NB. Mittagsstich 45 Pf. pro Woche 3 A Logiszimmer von 50 Pf. an.
Regelpflaster einige Tage frei. Gesellschaftszimmer mit Instrumenten zu vergeben.
Büchsenhandlung
Aug. Moritz.

Weinstube zum Vater Rhein,

Große Märkerstraße 14.

Täglich Mal-Bowle aus frischen Kräutern.
Heinrich Tischbirt.

Hôtel & Café David.

Heute Sonntag und folgende Tage täglich 2 Vorstellungen, 2-5 und 7-9 Uhr.

Harvey's Däumlings-Gruppe.

Die kleinsten Leute der Welt. 4 Damen, 2 Herren. Mit den kleinsten Pferden der Welt.

Princess Mignon, geb. am 2. Oktbr. 1874 in Californien, 20 Zoll hoch, 8 1/2 Kilo schwer.
Prinz Midge, der kleinste Mann der Welt, geb. am 5. Novbr. 1870 in London, 25 Zoll hoch, 5 Kilo schwer.
Miss Martha Brown, geb. am 27. Februar 1869 in Manchester, 25 1/2 Zoll hoch, 5 1/2 Kilo schwer.
Princess Lotti, geb. am 4. Juli 1870 in London, 28 Zoll hoch, 8 Kilo schwer.
Oberst Short, geb. am 15. Novbr. 1867 in New-Jersey (Amerika), 30 Zoll hoch, 7 Kilo schwer.
Generalin Tot, die Leiterin dieser kleinen Truppe und die Midget, geb. am 11. August 1865 in Hereford (England), 34 Zoll hoch, 14 Kilo schwer.

Die kleinen Leute sind schön, ansichtslos und singen in 7 verschiedenen Sprachen, z. B. Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Russisch und Ungarisch.
Entrée 1 Mark. Kinder 50 Pfennige



Saale-Terrasse.

Einem geehrten Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich vom heutigen Tage an die Bewirtschaftung und Leitung der

Saale-Terrasse, Böllbergerweg 38,

übernommen habe und bitte dies mein Unternehmen durch fleißigen Besuch freundlich unterstützen zu wollen.
Die Gartenlocalitäten, welche in Folge ihrer bevorzugten Lage von Halle einen herrlichen Fernblick gewähren, sind durchgehend neu und geschmackvoll hergerichtet, auch bieten sowohl der große Saal wie geräumige Colonnaden gegen unangenehme Witterung ausreichenden Schutz.
Mit die zeitgemäße Ausstattung des Etablissements ist alle Sorgfalt verwendet, z. B. Anstellung eines großen, ununterbrochen spielenden Orchesters, feiner Abendsbeleuchtung sämtlicher Anlagen (elektrische Beleuchtung sämtlicher Anlagen und Gondeln) der Besuch sehr zu empfehlen.
Mit Veränderung feist aufmerksamster Bedienung bei nur vorzüglichsten Speisen und Getränken zeichne ich mich
Galle a. S., Mai 1887

Fritz Burkhardt.

Sonntag den 8. d. Mts. von früh an: Speckkuchen.
Nachmittags von 4 Uhr an: Grosser Ball.

**Lutherfestspiel
in Halle a. S.**

Das Lutherfestspiel von Hans Herrig wird hier im Saale des „Prinz Carl“

— nächste Nähe des Bahnhofes —

unter Mitwirkung und Leitung des Directer Alex. Hessler aus Straßburg durch hiesige Bürger und Studenten aufgeführt werden und zwar:
am 7. Mai 8 Uhr, am 8. Mai 6 Uhr, am 10. Mai 8 Uhr, am 11. Mai 5 Uhr
„12. „ 8 „ „14. „ 6 „ „16. „ 8 „ „17. „ 8 „
Besitze der Plätze: I. Rang 3 A, II. Rang 2 A, III. Rang 1 A, IV. Rang 50 Pf.
Den Billetverkauf haben die Herren Kurtzke & Hesse, Leipzigerstraße 96, übernommen und werden Bestellungen auf Billette ausführen.
Der Ertrag wird dem hiesigen Kirchenbauverein zu Gute kommen.

**Krystall-Palast Leipzig.
CIRCUS BENZ.**

Täglich 2 grosse Vorstellungen
4 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends
mit stets wechselndem Programm unter Mitwirkung aller ersten Künstler und Künstlerinnen in ihren hervorragendsten Leistungen. Reiten und Vorführung der vorzüglichst dressirten Schil- und Freiheitstierder. Grossartige Ausstattungs-Pantomimen mit Ballet von 30 Damen. Komische Intermezze von 14 Clowns.
Jeden Sonntag 2 gr. Extra-Vorstellungen um 4 und 7 Uhr.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 8. Mai Abends 8 Uhr im Garten

Große humoristische Soirée,

ausgeführt von den Duettisten Treumer & Hermanns unter Mitwirkung des berühmten Tanz-Komikers Renée u. des neu gebildeten Quartetts.
Entrée 25 Pfennig.
Abwechslendes Programm.
Größte Neuheiten.
Großer Lacherfolg.
Nicht nie dagesewen.
Paul Jahn.

Böllberg.

Erlaube mir meine der Neuzeit entsprechenden Restauration-Localitäten in empfehlender Erinnerung zu bringen. Eleganter Saal mit großer Stube, herrliches Gartenlokal mit Colonnade.
NB. ff. Bier, Döllnitzer Gose, echte Berliner Märzen-Weisse, u. s. w. Um gültigen Zutpruch bittet
C. Kurtzke.

Victoria-Theater.

Sonabend (zum letzten Male):
Der Walzerkönig.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr mit ermäßigten Preisen: Nummerirter Platz 7 A resp. 1 A, Gallerie 20 Pf.
Abends 8 Uhr.
Einmal. Galipiel der Antisibirischen



Moderne Wunder.

An Kroll's Theater in Berlin an 40 Abenden bei ausverkauften Häuse gefolgt.
Recept gegen Schwiegermütter.
Kuffspiel in 1 Akt von König Ludwig von Baiern.
Neue interessante hier noch nie geseigte Experimente auf dem Gebiete
Mnemonotechnik
von Herrn Homes und Mad. Fey.
Nachtigall und Richte.
Rofje in 1 Akt von R. Sahn.
Zum Schluss:
Das Seh-Medium.
Montag:
Die Pieder des Musikanten.
Volksstück mit Gesang in 3 Acten (aus den von Rudolf Kneisel).
Musik von Ferdinand Gumbert.

Hofjäger.

Heute Sonnabend
Familien-Concert.
Entrée frei.

Restaurant zum Stammseidel

Neu restaurirt. Spiegelgasse 10. rekonstrirt.
Empfehle mein gemüthliches Lokal einer geneigten Beachtung.
Alles ff. wie bekannt.